Netzrauschen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): **11 (1996)**

Heft 12

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

LOSUNG GEFUNDEN

Das Paradoxe ist das einzig Wahre. Ich erinnere mich nicht mehr, wer diese Aussage niedergeschrieben hat; aber zutreffend ist die Erkenntnis allemal. Beeinflusst von Nachrichten über Automatisierung, Roboter und Stellenabbau hatte ich angenommen, dass es in telematischen Systemen keinen Platz mehr gäbe für gewisse traditionelle Berufe. Und da bin ich nun vor kurzem einem Internet-Streckenwärter, Herrn Florian Aufderhub, begegnet. Als lebenserfahrener Mid-Fünfziger ist er damit beschäftigt, die Strecke Zürich-Luxembourg zu warten. Natürlich habe ich nachgefragt, was «Warten» im Internet für ihn bedeute, woraus sich ein anregendes Gespräch über die vernetzte Welt und ihre Anwohner entwickelte.

Streckenwärter Florian machte mich zuerst darauf aufmerksam, dass sich in der Computer- und Telekommunikationsbranche zum Teil ganz besondere Gewohnheiten herausgebildet hätten. Das sportliche Kommando «Achtung, fertig, los!» sei bei den WWW-Diensten beispielsweise in die Losung «Los! - Achtung! - Fertig?» abgewandelt worden. Ihm persönlich würde dies zwar nichts ausmachen, meinte er mit einem Schmunzeln, denn wer Florian heisse, dem wäre natürlich auch das gleichnamige Prinzip bekannt. Im Alltag jedoch könnten solche Neudeutungen dennoch Verwirrung stiften, weshalb es ihn, den Streckenwärter zum Markieren von Baustellen und zum Rapportieren der aktuellen Verkehrslage auch bräuchte.

Aber nicht nur von Losungen, nein auch von neuen Lösungen wusste Herr Aufderhub zu berichten. Der Verkehr auf seiner Transitstrecke Zürich - Basel - Karlsruhe - Strassburg - Luxemburg hätte in letzter Zeit nicht nur an Farbe und Bewegung gewonnen; in zunehmendem Masse wäre eine vielsprachige Kommunikation zu beobachten, was auf seinen Kontrollbildschirmen in Umlauten, Akzenten, arabischen Zeichen und Bildsymbolen fernöstlicher Schriften sichtbar werde. Gleichsam als Beweis für die eingangs erwähnte These der paradoxen Wahrheiten zeigte er mir «Babel», ein Projekt im WWW, das dem Sprachengewirr ein Ende setzen soll. Damit sich die Menschen verschiedener Kulturen mit ihren Eigenheiten im Netz verwirklichen könnten, fuhr Herr Aufderhub fort, müssten die verwendeten Maschinen Konventionen einhalten, gewissermassen einen Welt-Code akzeptieren, wofür heute UNICODE vorgeschlagen werde. WInter und i18n wären weitere Spuren auf dem Weg zum mehrsprachigen World Wide Web.

Wenn ich mir die Auswirkungen dieser technischen Vorschläge richtig überlege, müssten die Neuerungen zusammen mit dem angelaufenen Projekt «Informationsnetz Schweiz» (INS) die informationelle Zusammenarbeit Helvetiens enorm beflügeln. Vielleicht ist die Abkürzung kein Zufall, denn Ins (französisch: Anet) liegt auch geographisch an der Sprachgrenze. Dass man die Schweiz als Ganzes und in ihren kommunalen Zellen als ein einziges "Netz-Dorf" ansehen kann, zeigen die jüngsten Diskussionen um den Ortstarif bei den Telekommunikationskosten.

Streckenwärter Aufderhub hat mir ausserdem von «groupware tools», Werkzeugen zur Kooperation im Netz, geschwärmt und vorgeschlagen, diese für eine "Swiss Finish"-Zertifizierung dem föderalistischen Härtetest auszusetzen. Selbst wenn solche Hilfsmittel als technisch noch nicht ausgereift erkannt würden, so meinte er, könnten sie bei der praktischen Anwendung auf organisatorische Probleme aufmerksam machen.

alois.kempf@wsl.ch

Your attention, please!

Falls Sie auch einmal Streckenwärter Florian begegnen, bestellen Sie ihm einen schönen Gruss. Beim Niederschreiben seiner E-mail-Adresse muss mir nämlich ein Fehler unterlaufen sein, denn ich kann ihn derzeit trotz UNICODE unter <info@st.florian.int> nicht mehr erreichen...

P.S.

INS - Informationsnetz Schweiz
http://www.ins.ethz.ch/ins/

Gruyère-Fribourg-Morat - Beschreibung
http://www.rail-info.ch/GFM/index.de.html

Babel (hier französischer Startpunkt)
http://babel.alis.com:8080/index.fr.html

Winter - Web Internationalization & Multilinguism
http://dorado.crpht.lu:80/~carrasco/winter/

Internet with an Accent
http://www.accentsoft.com/deu/product/iatoc-deu.htm

Internationalization / Localization
http://www.w3.org/pub/WWW/International/

Unicode Home Page
http://www.stonehand.com/unicode.html

Internationalization (i18n)
http://www.vlsivie.tuwien.ac.at/mike/i18n.html

Web4Groups - Classes of Group Support Tools
http://www.socoec.oeaw.ac.at/w4g/source/index.html

BSCW (Basic Support for Cooperative Work)
http://bscw.gmd.de/

AltaVista Forum
http://altavista.software.digital.com/products/forum/nfintro.htm

[961005.netneus.ak]